

Eine soziale und ökonomische Aufgabe

Zertifizierung: Der Kreis Lippe ist nun offiziell ein „Fairtrade-Kreis“.

Landrat Dr. Axel Lehmann nimmt die Urkunde entgegen. Die Kriterien werden in zwei Jahren überprüft

Kreis Lippe (kas). Eine feierliche Stunde für den Kreis im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche in Detmold: Manfred Holz, Ehrenbotschafter von Transfair, hat Landrat Dr. Axel Lehmann die Urkunde überreicht, die den Kreis Lippe als „Fairtrade-Kreis“ zertifiziert.

Fachbereichsleiterin Dr. Ute Röder betonte, Fairtrade habe nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch und sozial eine große Bedeutung. Eine „Fairtrade-App“, die erkennen lasse, wo fair gehandelte Produkte gekauft werden können, sei in Planung. Der Titel wird zunächst für zwei Jahre verliehen. Danach wird geprüft, ob der Kreis weiterhin alle Kriterien erfüllt.

„Es war ein langer Weg, den wir heute auf den Höhepunkt bringen werden“, eröffnete Benjamin Krentz, Geschäftsführer der Infinity GmbH & Co KG sowie Sprecher der Steuerungsgruppe. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Arbeit nicht ruhen dürfe: „Die globa-



Stolz auf die Urkunde: (von links) Heinz Holey (Steuerungsgruppe, Werbegemeinschaft Detmold) Dr. Ute Röder, Benjamin Krentz, Dr. Axel Lehmann und Manfred Holz.

FOTO: SCHMIDT

len Krisen sind keine Naturgewalten, sondern Folgen von Entscheidungen, die wir getroffen oder versäumt haben. Fairer Handel lebt vom Handel. Wir haben eine große Verantwortung, dass die, die unseren Tisch decken, auch satt werden.“ Fairtrade sei nicht nur eine Sache ökologischer Verantwortung, sondern eine unauf-

hörliche soziale und ökonomische Aufgabe: „Mehr als zwei Millionen Kinder arbeiten auf Kakaoplantagen, teilweise unter lebensgefährlichen Bedingungen ohne eine Chance auf Bildung“, führte Röder als Beispiel an. Die hiesige Bevölkerung müsse für den fairen Handel sensibilisiert werden. Die Zertifizierung helfe dabei. Der

Kreis hat sich Ende 2014 daher das Ziel gesetzt, seiner sozialen Verantwortung gerecht zu werden und den fairen Handel zu stärken. Der Kreis Lippe ist die 114. Fairtrade-Kommune in NRW. Lage, Lemgo und Oerlinghausen sind faire Städte in Lippe, weitere sollen folgen.

„Fairtrade beginnt bei uns vor Ort. Wichtig ist es, miteinander

zu sprechen und sich zu vernetzen, um diesen Gedanken zu verbreiten“, sagte Lehmann. Vor allem das geballte Engagement und die Ehrenamtler seien ein Grund für den Erfolg. Viele dankende Worte galten ihnen. „So einen Titel bekommt man nicht geschenkt“, erklärte Holz. Die fünf Kriterien sind ein Kreistagsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels sowie eine lokale Steuerungsgruppe, die die Aktivitäten koordiniert. Außerdem muss eine bestimmte Anzahl an Gastronomiebetrieben und Geschäften mindestens zwei Fairtrade-Produkte anbieten. Momentan beteiligen sich 57 Einzelhandelsgeschäfte und 26 Cafés, Caterer und Restaurants. In öffentlichen Einrichtungen müssen zudem faire Erzeugnisse angeboten und Kooperationspartner gewonnen werden. Einer ist beispielsweise das Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg in Detmold. Auch im Kreishaus werde nur noch fairer Kaffee ausgeschenkt.

Kreis LippeLippe wird zum Fairtrade-Kreis – Offizielle Zertifizierung durch „Transfair“

Dienstag, 04.04.2017, 09:21



Lippe ist jetzt Fairtrade-Kreis: Dr. Ute Röder, Benjamin Krentz und Landrat Dr. Axel Lehmann nehmen die Urkunde von Manfred Holz, Ehrenbotschafter des Vereins Transfair, entgegen (von links).

Der Kauf einer bestimmten Schokoladen- oder Kaffeesorte kann die Welt schon ein wenig zum Positiven verändern.

Ebenso kann ein bewusstes und zukunftsorientiertes Konsumieren weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen: Deshalb hatte der lippische Kreistag beschlossen, seiner sozialen Verantwortung gerecht zu werden, und sich als Fairtrade-Kreis zertifizieren zu lassen. Viel ist seither passiert, eine Steuerungsgruppe wurde gebildet und es wurden Kooperationspartner gewonnen. Nun bestätigte der Verein Transfair, dass alle fünf Kriterien erfüllt sind: Im Rahmen einer kleinen Feier im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche in Detmold überreichte Manfred Holz, Ehrenbotschafter von Transfair, die Zertifizierungsurkunde an Landrat Dr. Axel Lehmann. „Dass Lippe sich jetzt Fairtrade-Kreis nennen darf, ist der Verdienst einer starken und engagierten Gemeinschaft aus zahlreichen Unterstützern, ohne die wir diesen Erfolg heute nicht feiern könnten“, bedankte sich Dr. Lehmann bei der Übergabe der Urkunde. „Mit der heutigen Zertifizierung setzen wir aber auch ein Zeichen dafür, dass wir uns in Lippe als Teil einer globalen Gemeinschaft verstehen, in der wir füreinander Verantwortung übernehmen wollen.“

Auch Benjamin Krentz, Geschäftsführer der Infinity GmbH & Co KG sowie Sprecher der Steuerungsgruppe, lobte den gemeinschaftlichen Einsatz und betonte, dass die Erfüllung der Kriterien durchaus machbar sei: So müssten sich zum Beispiel Gastronomiebetriebe und Geschäfte dazu verpflichten, mindestens zwei Produkte aus fairem Handel

anzubieten. „Mit diesem wirklich sehr kleinen Beitrag unsererseits können wir einen gerechten Ausgleich in ärmeren Ländern schaffen“, erinnerte er bei der Feier zur Zertifizierung. „Allein über 2 Millionen Kinder arbeiten auf Kakaoplantagen weltweit, teilweise unter lebensgefährlichen Bedingungen ohne Chance auf Bildung. Fairtrade verbessert die Situation von Beschäftigten bei Kleinbauernorganisationen durch gerechte Löhne und dem Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit“, erläutern Dr. Ute Röder, Leiterin des Fachbereichs Umwelt beim Kreis Lippe, und Anja Szalatnay, Mitarbeiterin des Fachbereichs Umwelt, einen wichtigen Aspekt von Fairtrade. Beide begleiten das Projekt seitens des Kreises.

Zum Hintergrund: „Fairtrade-Town“ (bzw. -Gemeinde oder -Kreis) ist eine Aktion des Vereins Transfair e.V. mit dem Ziel, fairen und nachhaltigen Handel in den Kommunen zu fördern. Dazu müssen insgesamt fünf Kriterien erfüllt sein: So muss unter anderem in der Kommune beschlossen werden, bei allen Sitzungen fairen Kaffee und ein zweites fair gehandeltes Produkt anzubieten. Außerdem muss eine Steuerungsgruppe gebildet werden, die die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Neben Gastronomiebetrieben und Geschäften, die mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten sollen, müssen auch öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kirchen als Kooperationspartner gewonnen werden, die sich bereit erklären, Fairtrade-Produkte zu verwenden und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „fairer Handel“ durchzuführen.

Der Titel „Fairtrade-Kreis“ wird zunächst für zwei Jahre verliehen, nach Ablauf dieser Frist wird erneut geprüft, ob alle fünf Kriterien weiterhin erfüllt sind. Weitere Informationen zu der Aktion „Fairtrade-Town“ sowie zu den Kriterien gibt es im Internet unter www.fairtrade-towns.de.

FOCUS NWMI-OFF/Kreis Lippe

http://www.focus.de/regional/nordrhein-westfalen/kreis-lippe-lippe-wird-zum-fairtrade-kreis-offizielle-zertifizierung-durch-transfair_id_6889641.html

<http://www.newsgo.de/lippe-wird-zum-fairtrade-kreis/>